

18
An die verehrten Leser!

Die Erzählungen des Verfassers der Oesterreicher wurden mit solchem Wohlwollen aufgenommen und so viele freundliche Leser haben so oft gewünscht, diese zerstreuten kleinen Schriften in einer schönen, gleichförmigen Ausgabe gesammelt zu sehen, daß es dem Unterzeichneten eine angenehme Pflicht ist, diesen Wunsch zu erfüllen.

Es sey ihm erlaubt, über diese Sammlung einige nöthige Worte vorzubringen, und vor Allem zu erzählen, wie er auf den Gedanken gekommen, dergleichen Erzählungen zu schreiben.

Ursprünglich waren diese Erzählungen ganz und gar nicht für den Druck bestimmt.

Schon vor etlich und vierzig Jahren wurde dem Verfasser eine zahlreiche Schule zur Leitung und Aufsicht anvertraut; er fand es